

## Jahresbericht 2018

### Europaeum. Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg



(Titelseite der neuen Broschüre)

Das Ost-West-Zentrum der Universität Regensburg ist eine fakultätsübergreifende Einrichtung mit dem Ziel, den europäischen Ost-West-Dialog in Lehre und Forschung zu fördern und damit das Interesse an Mittel-, Ost- und Südosteuropa und die Mobilität in Richtung östliches Europa an der Universität Regensburg zu erhöhen.

Komplementär zum Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung, dem Institut für Slavistik und weiteren Instituten der Universität Regensburg, die dezidiert zum Osteuropaschwerpunkt der Universität Regensburg forschen und lehren, ist das Europaeum für folgende Bereiche zuständig:

- Angebote innerhalb der Lehre für Studierende aller Fakultäten
- Vermittlung von Studien- und Promotionsmöglichkeiten im östlichen Europa, insbesondere an den Partneruniversitäten
- Vermittlung von Kooperationspartnern innerhalb von Forschung und Lehre zum östlichen Europa
- Information über Projektausschreibungen zum östlichen Europa
- Information über Studien- und Forschungsstipendien im östlichen Europa
- Initiierung von Studienprogrammen, Projekten und Veranstaltungen mit Bezug zum östlichen Europa

Innerhalb dieser Bereiche kooperiert das Europaeum auch mit Partnern außerhalb der Universität wie beispielsweise mit Ministerien, Stiftungen, Botschaften und Generalkonsulaten, NGO's, Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur sowie der Stadt Regensburg,

Aufgrund seiner zahlreichen Kontakte nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa hat sich das Europaeum seit seiner Gründung im Jahr 2000 zu einer Drehscheibe zwischen Ost und West entwickelt. Dazu tragen auch die vom Europaeum initiierten und koordinierten Studiengänge bei: Bachelor-Doppelabschlussprogramm Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien (seit 2016) sowie Masterstudiengang Ost-West-Studien (seit 2002).

Weitergehende Informationen zu sämtlichen hier aufgeführten Angeboten und Programmen des Europaeum sind unter [www.europaeum.de](http://www.europaeum.de) abrufbar.

## Studienprogramme

### • Masterstudiengang „Ost-West-Studien“

Das Thema 'Europa' wirft besonders in der Gegenwart viele Fragen auf, die sich innerhalb einer einzigen Wissenschaftsdisziplin oft nicht befriedigend beantworten lassen. Erst über die Fächergrenzen hinausgehendes Wissen und vernetztes Denken erlaubt es, das komplexe Verhältnis von ost- und westeuropäischen Gesellschaften und Kulturen sachgemäß zu beurteilen.

Nach wie vor hoch ist das Interesse von Studierenden aus den unterschiedlichsten europäischen und zentralasiatischen Ländern am Masterstudiengang Ost-West-Studien, der für viele in- und ausländische Studierende der Grund ist, Regensburg als Studienort zu wählen.



#### Eckdaten:

- Die OWS sind Interdisziplinär, kulturvergleichend und international
- Zahlen für 2018:
  - 66 Studierende aus 15 verschiedenen Ländern des westlichen und östlichen Europa,
  - die 7 Auslandsaufenthalte in 7 verschiedenen Ländern absolviert haben.
  - 17 Studierende haben erfolgreich abgeschlossen und
  - 35 Interessenten haben sich für den Studiengang neu beworben.

### • Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien

Seit dem Wintersemesters 2016/17 wird das vom Europaeum mit den Partnern der Kasaner Föderalen Universität entwickelte und koordinierte interdisziplinäre Doppelabschluss-Bachelorprogramm „Interdisziplinäre Deutsch-Russische Studien“ (IDRS) mit den Schwerpunktfächern Sprache/Literatur/Kultur, Volkswirtschaft und Recht an der Universität Regensburg sowie an der Kasaner Föderalen Universität angeboten.

#### Eckdaten zu den IDRS:

- Vierjähriges Studium in den Schwerpunktfächern Sprache/Literatur/Kultur, Volkswirtschaft und Recht
- Zwei Bachelorabschlüsse:
  - Bachelor of Arts (Universität Regensburg)
  - Bachelor of Regional Studien (Kasaner Föderale Univ.)
- Derzeit 24 Studierende an der UR und 19 Studierende an der KFU

Auch im Jahr 2018 wurde der Studiengang aus Mitteln des DAAD gefördert.



## Zusatzstudienprogramme

### • Secondos-Programm

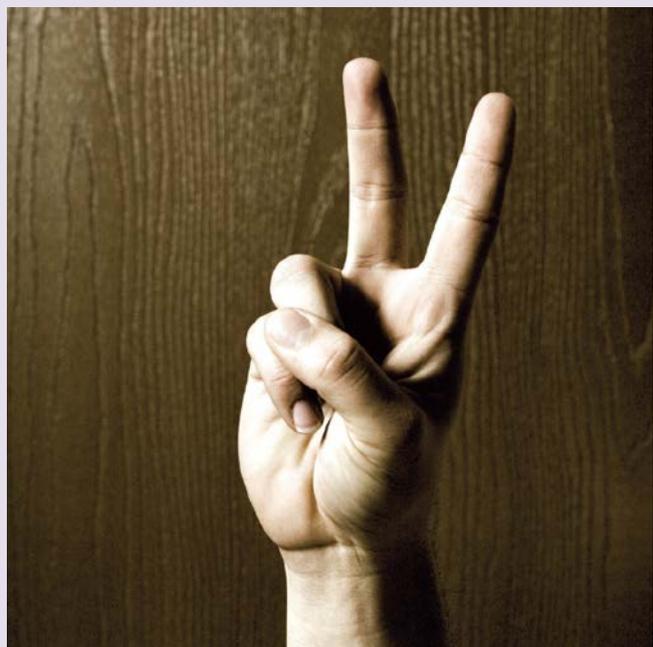
Die besondere Förderung von Studierenden, die mit einer zweiten Sprache und Kultur aufgewachsen sind, gehört seit dem Wintersemester 2009/10 zum Angebot des Europaeum.

Secondos haben ihre Hochschulreife in Deutschland erworben. In ihrer Herkunftssprache können sie sprechen, weniger aber lesen und schreiben. Das Secondos-Programm bietet ihnen die Möglichkeit, durch studienbegleitende Sprach- und Landeskundekurse sowie einem Studienaufenthalt an der Partneruniversität im Herkunftsland ihrer Eltern, ihr Potential auszubauen und ihren zweiten Hintergrund beruflich, aber auch persönlich nutzbar zu machen. Die Secondos vertiefen durch das studienbegleitende Programm ihre Kenntnisse in Sprache und Kultur des Herkunftslandes der Eltern und eignen sich damit Qualifikationen an, die sie für berufliche Tätigkeiten im interkulturellen Kontext prädestinieren. Diese Kompetenzen werden den Studierenden am Ende des Studiums mit dem Secondos-Zertifikat bescheinigt.

#### Eckdaten zum Secondos-Programm:

- Derzeit für Studierende aller Fakultäten mit einem biografischen Hintergrund zu Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, der Ukraine, Ungarn und Tschechien
- Spezielle Sprachkurse für Secondos an der UR - für Herkunftssprecher konzipiert
- Auslandssemester im Herkunftsland als wichtiger Bestandteil des Programms
- Alternative Angebote für Staatsexamen-Studierende:
  - Schulpraktika für Lehramtsstudierende
  - Forschungspraktika für Naturwissenschaftler
  - Pflegepraktika für Medizinstudierende
- Anmeldungen im Wintersemester 2018/19: 44 Studierende aus 18 Studienfächern
- Anmeldungen gesamt (seit 2009): 387

Nach wie vor zieht das Secondos-Programm bundesweit und darüber hinaus im europäischen Ausland Interesse und Aufmerksamkeit auf sich, da die Potenziale von Migranten in der zweiten Generation bislang kaum so intensiv gefördert werden, wie dies an der Universität Regensburg der Fall ist. Zudem ist die Konzeption des Secondos-Programms modellhaft, weshalb bislang bereits sechs Hochschulen auf der Grundlage des Regensburger Secondos-Modells eigene Programme für deren Secondos-Gruppen entwickelt haben.



## • Bulgarisch-kompakt

*Bulgarisch-kompakt* ist ein einjähriges studienbegleitendes Zusatzstudium des Europaeum und wird seit 2016 angeboten.

### Eckdaten:

- Für Studierende aller Fakultäten
- Erwerb von umfassenden Kenntnissen zur bulgarischen Sprache und Landeskunde innerhalb eines Studienjahres
- Anmeldungen im Wintersemester 2018/19: 8 Studierende aus fünf Studienfächern
- Förderung durch die Bayerische Staatskanzlei
- Stipendien für Sommersprachschulen in Bulgarien möglich



## • Rumaenicum

Seit dem Wintersemester 2011/12 sind Studierende aller Fachrichtungen an der UR eingeladen, am Rumaenicum teilzunehmen. Das Rumaenicum ist ein Angebot des Instituts für Romanistik wurde auf Anregung des Europaeum etabliert.

### Eckdaten:

- Für Studierende aller Fakultäten
- Erwerb von umfassenden Kenntnissen zur rumänischen Sprache und Landeskunde innerhalb eines Studienjahres
- Anmeldungen im Wintersemester 2018/19: 29 Studierende
- Lektorat wird jeweils zur Hälfte vom rumänischen Staat und der Universität Regensburg finanziert

Diese Zusatzausbildung ermöglicht den Erwerb von umfassenden anwendungsbezogenen Kenntnissen zur rumänischen Sprache und Landeskunde innerhalb eines Jahres. Gemeinsam haben das Europaeum und das Institut für Romanistik als federführende Einrichtungen den Weg zur Etablierung dieses Zusatzstudiums an der UR geebnet.



## • Tandem-Programm

Seit fast 20 wird das Austauschprogramm Tandem vom Europaeum angeboten. Jähren nehmen am Tandem-Programm Studierende unterschiedlicher Fakultäten der Universität Regensburg mit großem Erfolg teil.

Das Tandem-Programm ist ein Austauschprogramm, welches den Teilnehmern in relativ kurzer Zeit einen tiefen Einblick in eine fremde Kultur vermittelt. Die Studierenden haben die Aufgabe, mit ihren Tandem-Partnern aus Partnerländern des östlichen Europa zu selbst gewählten landeskundlichen Themen, auf die sie sich im Vorfeld gemeinsam verständigt haben, zu recherchieren. Die Recherche finden weder im Internet noch in Bibliotheken statt, sondern vor Ort in Form von Interviews, Umfragen und Hospitationen.

- Für Studierende aller Fakultäten
- Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Finanzierbarkeit limitiert: Im Jahr 2018 haben insgesamt 74 Studierende am Tandem teilgenommen
- Im Berichtsjahr fanden drei Tandemmaßnahmen mit den Partneruniversitäten in Kasan, Bratislava und Cluj-Napoca statt
- Für alle drei Maßnahmen gab es sowohl an der UR als auch an der Partneruniversitäten aufgrund der hohen Nachfrage Wartelisten
- Finanzierung über das DAAD-Programm „Ostpartnerschaften“ und BAYHOST

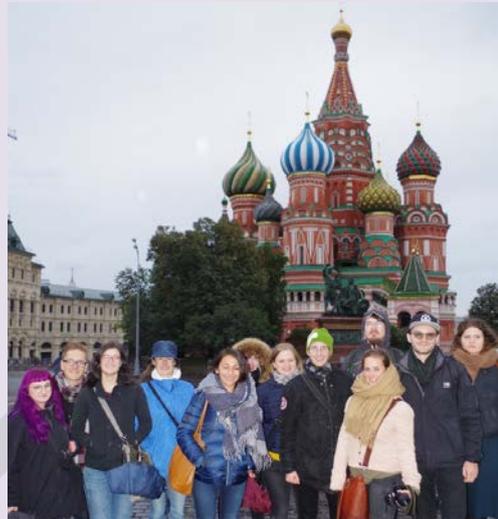
Überaus erfreulich ist, dass sich auch im Berichtsjahr eine beachtliche Anzahl an Studierenden nach der Teilnahme an einem Tandem-Programm für einen längeren Studienaufenthalt an der jeweiligen Partneruniversität, ein Auslandspraktikum oder für einen Sprachkurs in der jeweiligen Landessprache entschieden hat.



## • Exkursionen

### Exkursion nach Moskau

Zum fünften Mal veranstaltete das Europaeum vom 24. bis 29. September 2018 eine Studienfahrt nach Moskau. Innerhalb einer Woche waren die verfügbaren 11 Plätze ausgebucht. Das Interesse an Russland ist seit Jahren konstant hoch und die Studierenden nutzen die Möglichkeit, sich unter der umfassenden Betreuung durch russischsprachige Seminarleiter ein eigenes Bild von diesem Land zu machen. Bewusst nimmt das Europaeum sowohl regimetreue als auch von der russischen Regierung unter Beobachtung befindliche Organisationen in das Exkursionsprogramm auf.



Zu den Programmpunkten zählten der Besuch der Universität RGGU, der Delegation der Europäischen Union in Russland, des DAAD-Büros, der Deutschen Botschaft sowie des Senders Russia Today (RT). Auch eine NGO stand auf dem Programm - das Wissenschaftliche Informations- und Aufklärungszentrum MEMORIAL, welches von der russischen Regierung als Ausländischer Agent eingestuft wurde. Zum ersten Mal gelang es auch, zwei Treffen mit Managern erfolgreicher russischer Firmen, nämlich AIZEL.ru (Mode) und Gett Delivery (Dienstleistung) zu vereinbaren. Ergänzt wurde das Exkursionsprogramm durch eine Besichtigung und Führung durch den Kreml sowie eine nächtliche Stadtrundfahrt durch Moskau. Gefördert wurde die Fahrt im Rahmen des DAAD PROMOS-Programms.

### Exkursion nach Wien mit Kurztrip nach Bratislava

Zum vierten Mal organisierte das Europaeum vom 26. bis 30. November 2018 eine Bildungsreise nach Wien mit Kurztrip nach Bratislava. Ziel war es, den 11 teilnehmenden Studierenden aus verschiedenen Fakultäten zu zeigen, wie nah Ost und West sein können – nirgendwo in Europa befinden sich zwei Hauptstädte in nur 60 km Entfernung zueinander. Programmpunkte in Wien waren die UNO und die OPEC, das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) sowie das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw). In der von Wien eine Zugstunde entfernten Hauptstadt Bratislava besuchten wir unsere Partneruniversität, die Comenius Universität sowie die Deutsche Botschaft.



## Exkursion nach Brüssel

Seit nunmehr 14 Jahren bietet das Europaeum eine Exkursion nach Brüssel an.

Die diesjährige Bildungsreise fand in Kooperation mit der Europäischen Akademie Bayern vom 25. – 28. Februar 2018 statt. Ziel der Exkursion ist, interessierten Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich direkt vor Ort über die EU zu informieren. Auf dem Programm stehen Besuche im Parlament, bei der Europäischen Kommission sowie dem Rat, bei Vertretungen von Ländern und Regionen, bei Lobbyorganisationen, bei Think Tanks sowie Gespräche mit Medienvertretern.

Ein weiterer Aspekt der Brüssel-Exkursion ist mittlerweile auch die Vereinbarung von Praktika oder Gespräche über eine gezielte Bewerbung um eine Stelle vor Ort in Brüssel.

Konkret besucht wurde 2018 das Europäische Parlament, im Rahmen dessen die Gruppe zu einem Gespräch mit der Abgeordneten Maria Noichl eingeladen war. Darüber hinaus führte die Exkursion zum Europäischen Rat bei dem wir über die gemeinsame Sicherheit- und Verteidigungspolitik der EU diskutierten. Bei der Konrad-Adenauer-Stiftung ging es um Arbeitsfelder einer deutschen politischen Stiftung in Brüssel. Angefangen bei Informationssammlung über Aufbereitung und Verteilung an andere Länderbüros bzw. die Zentrale, veranstaltet die KAS auch z.B. eigene Pressekonferenzen mit Journalisten aus den MOE-Ländern und bietet immer Plattform für internationalen Austausch. Bei der Europäischen Kommission haben wir mehr über aktuelle Herausforderungen bei der Bekämpfung von Cyberkriminalität in der EU erfahren. Beim Think Tank European Policy Center diskutierten wir über Unterschiede in der Nahostpolitik der EU und der USA.



## Sonstige Veranstaltungen und Seminare

### • Europawoche 2018: „Kennen Sie Bulgarien?“

Einen festen Platz im Curriculum der Universität Regensburg hat die Europawoche um den Europatag am 9. Mai, in der jedes Jahr unter dem Motto „Kennen Sie ...?“ ein anderes europäisches Land im Rahmen einer Veranstaltungsreihe vorgestellt wird.

2018 rückte Bulgarien in den Fokus.

Die Studierenden des Masterstudiengangs Ost-West-Studien organisierten gemeinsam mit dem Europaeum eine spannende und informationsreiche Woche, in der die Regensburger eingeladen waren, Bulgarien literarisch, visuell, sprachlich, filmisch, politisch, musikalisch und kulinarisch kennenzulernen.

Dabei sammelten die Studierenden praktische Erfahrungen im Bereich Kultur- und Projektmanagement in einem internationalen Team.

#### Veranstaltungen:

- Fotoausstellung: *Schönheit am Rande Europas* (Fotokünstler: Nikolay Pandev)
- Podiumsdiskussion: *Ratspräsidentschaft Bulgarien – Impulse für mehr Solidarität in der EU*
- Kulturnachmittag: *Märchen und Tanz*
- Filmabend: „Affe“ (Dimitar Kotzev)
- Kulinarisches: *Mensawoche*
- Lesung: *Regensburger lesen Bulgaren*
- Sprachanimation: *Schnupperkurs Bulgarisch*

#### Gäste:

- Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Bürgermeisterin der Stadt Regensburg
- Dr. Astrid Freudenstein, Leiterin der Zentralabteilung im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Nikolay Pandev, Fotokünstler
- Dr. h.c. Gernot Erler, Staatsminister a.D., Präsident der SOG, Vorsitzender des Deutsch-Bulgarischen Forum
- Antoinette Primatarova, Zentrum für liberale Strategien, Sofia, stellv. Außenministerin Bulgariens von 1997 – 99
- Rayna Breuer, bulgarische Journalistin
- Peter Küspert, Präsident des Oberlandesgerichts München und des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes
- Stephanie Junge, Schauspieldirektorin am Theater Regensburg



## • Ausstellung „Übergang“

Gemeinsam mit der Stadtbücherei Regensburg hat das Europaeum die Ausstellung des Fotografen Josef Schulz nach Regensburg geholt.

Der Fotograf Josef Schulz hat etwa 25.000 km zurückgelegt, um die Zollhäuser oder -stationen in Europa aufzunehmen, die durch das Schengener Abkommen überflüssig wurden. Die Architektur der Grenzziehungen wird in den Fotografien freigestellt und der Blick so auf das einzelne Zollgebäude konzentriert.

Die Grenzstationen erscheinen als verlorene Hüter, als verblichene Mahnmale für die einstige Trennung. Sie erinnern an das noch nicht Erreichte und daran, dass sie eines Tages mit Leichtigkeit wieder in ihrer alten Funktion genutzt werden könnten.

Die Ausstellung wurde von 9. Januar bis 17. März in der Lesehalle der Stadtbücherei gezeigt.

In der gut besuchten Vernissage wurden die Sieger des vom Europaeum ausgerufenen Schreibwettbewerbs „Grenzen“, über den bereits berichtet wurde, ermittelt.



## • MITTEL PUNKT EUROPA Filmfest

Erstmals fand in Regensburg ein Filmfest statt, das von 4. bis 7. März 2018 in der Filmgalerie im Leeren Beutel zeitgenössische Kurz- und Langfilme aus dem östlichen Europa zeigt. Sein Titel **MITTEL PUNKT EUROPA** ist Programm.

Die Idee zu diesem Festival ist in München entstanden und hatte dort auch unter der Organisation des Tschechischen Zentrums München im Herbst 2016 sein Debut. Im Jahr 2017 entwickelten das Tschechische Zentrum München und das Europaeum schließlich ein gemeinsames Konzept, um das Filmfestival gleichzeitig in München und Regensburg stattfinden zu lassen.

Filme aus Ostmitteleuropa gehören in Deutschland eher zur Randerscheinung – und das, obwohl gerade Länder wie Polen, Tschechien, die Slowakei und Ungarn seit vielen Jahren über eine spannende und lebendige Filmszene verfügen. Deren Filmindustrien sorgten bereits vor der politischen Wende für internationales Aufsehen.

Das **MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST** möchte diese Lücke schließen und die Region durch das Prisma des Films in den Fokus rücken. Der Schwerpunkt liegt auf dem zeitgenössischen Filmschaffen in Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn sowie Belarus.

Zusätzlich zu insgesamt sieben Lang- und Kurzfilmen fand am 4. März die feierliche Eröffnung mit 70 Gästen, am 5. und 6. März ein Workshop für Studierende aller Fakultäten zum Thema „Die Kunst des Filmmachens“ und eine Podiumsdiskussion mit Dozenten der renommierten Filmhochschulen in Prag, Budapest und Łódź über den Stellenwert des Films in ihren Ländern statt.

Insgesamt konnten in den vier Filmfest-Tagen ca. 260 Besucher in der Filmgalerie im Leeren Beutel verzeichnet werden.



#### • Lesung mit Stephan Ozsváth

Am 20. März 2018 fand in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Regensburg eine Lesung mit Stephan Ozsváth statt. Der Autor las aus seinem Buch „Pusztá-Populismus: Viktor Orbán – ein europäischer Störfall?“. Im Anschluss entstand eine rege Diskussion zum Thema Populismus.

#### • Ausstellung „Ungezähmte Schönheiten“

Auf Anregung des Europaeum, das anlässlich der Europawoche 2017 mit dem Titel „Kennen Sie Estland?“ beeindruckende Fotografien des estnischen Fotokünstlers Remo Savisaar gezeigt hat, wurden die Bilder ein knappes Jahr später nochmals im Regensburger Naturkundemuseum präsentiert. Remo Savisaar konnte mit finanzieller Unterstützung der estnischen Botschaft zur Eröffnung eingeladen werden. Kulturattachée Frau Merit Kopli von der estnischen Botschaft war ebenfalls anwesend.



## • Internationale Jugendbegegnung Neumarkt: Universitätstag

Die Organisatoren der Internationalen Jugendbegegnung Neumarkt haben im Frühjahr 2018 das Europaeum kontaktiert und um Kooperation gebeten.

Alle zwei Jahre werden ca. 70 musik-affine Schülerinnen und Schüler aus Neumarkt und sechs Ländern des östlichen Europa nach Neumarkt eingeladen, um dort ein sog. „Friedenskonzert“ zur Aufführung zu bringen. Das Jugendbüro der Stadt Neumarkt, das für die Jugendbegegnung verantwortlich zeichnet, hat das Europaeum gebeten, darüber hinaus ein Gespräch mit Studierenden der UR und den Schülern über die Wichtigkeit eines funktionierenden Ost-West-Dialogs zu organisieren.

Dieses Gespräch und eine Führung der Schülergruppe durch die Universität fanden am 29. Oktober zwischen 14 und 16 Uhr statt. Fünf Studierende der Ost-West-Studien aus Deutschland, Armenien, Ungarn, der Ukraine und Tschechien hatten sich mit großem Engagement bereit erklärt, im Rahmen eines Podiumsgesprächs mit den Schülern über Möglichkeiten des Ost-West-Dialogs zu diskutieren.

Es entstand ein lebendiger und sehr aufschlussreicher Austausch mit den Schülern aus Russland, Bosnien, Tschechien, Ungarn, der Slowakei und Polen.



## • Lesung mit Renata Sako-Hoess



Am 6. November hat die slowakische Autorin zahlreicher Bücher über die Slowakei in der Lesehalle der Stadtbücherei in Kooperation mit dem Europaeum und dem Deutschen Kulturforum Östliches Europa ihr neuestes Werk „Literarischer Reiseführer Pressburg/Bratislava“ vorgestellt. Dieser außergewöhnliche Reiseführer ermöglicht die literarische Erkundung der slowakischen Hauptstadt in sechs vorgeschlagenen Spaziergängen.

Im Anschluss an die gut besuchte Lesung ergab sich ein interessantes Gespräch über die an Kunst und Kultur reichhaltige Donaumetropole Bratislava.

## • Podiumsgespräch: „Pressefreiheit in Europa: Tschechien und die Slowakei ab Abwegen?“

Am 13. November fand im H 26 eine Podiumsdiskussion in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung statt. Thema war die Pressefreiheit in Tschechien und der Slowakei. Anlass für diese Diskussion gab die Tatsache, dass beide Länder auf der aktuellen Rangliste von Reporter ohne Grenzen um 10 bzw. 11 Plätze nach unten gerutscht sind.

Vor diesem Hintergrund diskutierten folgende Gäste auf dem Podium:

Prof. Dr. Markus Behmer,  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Partik Garaj,  
Editor und Reporter bei Denník N

Bara Procházková,  
Chefin-vom-Dienst beim Nachrichtenportal des Tschechischen Fernsehens



Die Moderation übernahm Dominik Tomenendal, Europäische Akademie Bayern

Der H 26 war bis auf den letzten Platz gefüllt. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion beteiligte sich das Publikum sehr rege an der Möglichkeit des Austausches mit den Podiumsgästen.

## • Lesung: „Dostojewski und Gogol in Wort und Bild“



Das Kunstforum Ostdeutsche Galerie (KOG) hat das Europaeum um Mitwirkung am Rahmenprogramm zur Ausstellung der Zeichnungen von Paul Holz (1883-1938) gebeten.

Der Künstler Paul Holz hat sich bei seinen Zeichnungen von den literarischen Werken Dostojewskis und Gogols inspirieren lassen. Entsprechende Textstellen lassen sich konkret anhand der Zeichnungen ausfindig machen.

Aus den betreffenden Textpassagen hat das Europaeum unter der Organisation von Prof. Dr. Sabine Koller und dem Deklamationsforscher Dr. Witalij Schmidt eine szenische Lesung konzipiert und diese dann vor einem großen Publikum in den Ausstellungsräumen des KOG zur Aufführung gebracht. Dabei wurden die Texte sowohl in der Originalsprache, auf Russisch, als auch in der deutschen Übersetzung vorgetragen.

## Publikationen

Im Dezember hat das Europaeum eine Broschüre über seine Tätigkeitsbereiche, Aufgaben und Ziele publiziert und an ca. 800 Adressen innerhalb und außerhalb der Universität (Ministerien, Botschaften, Generalkonsulate, Stiftungen, Behörden, Projektpartner u. a.) verschickt.

Neben der bewusst konkret formulierten Darstellung seiner Zuständigkeiten war es dem Europaeum auch wichtig, mit dieser Broschüre die mittlerweile von vielen weiteren Einrichtungen getragene Osteuropakompetenz der Universität Regensburg sichtbar zu machen.



**Das Ost-West-Zentrum in persona**

 **Sprecherin des Direktoriums**  
*Prof. Dr. Sabine Koller*

 **Geschäftsführerin**  
*Lisa Unger-Fischer, M.A.*

**Kontakt**

**Geschäftsstelle**  
Raum: PT 1.1.16  
Tel.: +49 (0) 941 943 3896  
Fax: +49 (0) 941 943 1764  
Mail: [europaeum@uni-regensburg.de](mailto:europaeum@uni-regensburg.de)

(Vorletzte Seite der neuen Broschüre)

## In eigener Sache

Am 20. Juni hat sich der Gründer und langjährige Direktor des Europaeum, Prof. Dr. Walter Koschmal, in den Ruhestand verabschiedet.

Wir danken ihm für alles, was er für das Europaeum getan hat, und wünschen ihm einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.